

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Fabrik.-Unk. 806390, Abschreib. 45673. Sa. M. 852063.
 — Kredit: Zucker u. Sirup M. 852063. **Dividende:** Wird als Rübelgeld verteilt.
Betriebs-Direktor: Aug. Sasse. **Vorstand:** K. Rühland, Ober-Amtmann Mackensen,
 H. Gereke, Ober-Amtmann Aug. Cleve, Ad. Liebmann
Aufsichtsrat: Vors. U. von Lauingen, Vahldieck, Spierling, Helmeke, Könnecke, Fischer,
 Seelke, Wöhlecke, W. Springemann, D. Götze, Hch. Bätge, W. Jürgens, E. Speichert.
Zahlstellen: Braunschweig: M. Gutkind & Co.; Königsutter: Aug. Rühland.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G. in Körbisdorf bei Merseburg.

Gegründet: 7./3. 1872 als A.-G.; Fabrik errichtet 1856. Letzte Statutänd. 24./5. 1899.

Zweck: Fabrikation von Rohzucker, Landwirtschaftsbetrieb, Kohlenbergbau u. Ziegeleibetrieb. Die Ges. übernahm die jetzt nach dem Steffenschen Separationsverfahren eingerichtete Zuckerfabrik, Spiritusbrennerei u. Braunkohlengrube v. Brumhard, Koch & Co., sowie die Ritterg. Körbisdorf, Naundorf Geissel-Röhlitz u. Wernsdorf mit verschied. Grundstücken in einer Gesamtgrösse v. 1876 Morgen für M. 3 629 040, hinzu erworben wurden noch die Güter Crumpa u. Netzschkau, 1240 Morgen gross mit einer jetzt erschöpften Braunkohlengrube, sowie 1880 das Ritterg. Niederbeuna, dieses für M. 400 500 u. 1881 ein Teil des Rittergutes Kriegstädt für M. 120 000. Jetzt beträgt der Gesamtbesitz nach Verkauf in 1906/07 (s. unten) rund 823 ha, ausserdem hat die Ges. ca. 816,5 ha in Pachtnutzung. Mit Rücksicht auf die Erschöpfung des Tiefbauschachtes hat die Ges. 1902 einen neuen Tagebau bei Naundorf hergestellt, um das Etabliss. auch ferner mit eigener Kohle versorgen zu können. In dem landwirtschaftl. Betriebe besass die Ges. Ende März 1907 80 Pferde, 610 Oehsen und 1811 Schafe. 1905 Neubau der Wohngebäude auf Körbisdorf. Zur Vergrößerung ihres Betriebes nahm die Ges. ab 1./3. 1907 die Rittergüter Lochau und Löpitz, insgesamt 2000 Morgen, in Bewirtschaftung, u. zwar pachtweise auf 18 Jahre. Die Ges. beabsichtigt einen Teil ihrer Braunkohlenfelder bei Geissel-Röhlitz zu verkaufen. Von den in Geisselröhlitz u. Wernsdorfer Flur belegenen Feldern hat die Ges. 1906/07 an die Gew. Christoph Friedrich in Berlin u. die Hallesche Pfännerschaft in Halle a. S. 128 ha, 1 a, 53 qm zum Durchschnittspreis v. rund M. 12 680 pro ha = M. 1 623 069 verkauft. Solange die Felder seitens der Käufer nicht in Benutzung genommen werden, steht der Ges. eine pachtfreie Bewirtschaftung derselben noch zu, im andern Falle sind die Felder sofort bar zu bezahlen. Restkaufgelder sind zum grössten Teil mit 4% p. a. zu verzinsen. Gewinne aus Grundstücksverkäufen erscheinen mit M. 217 185 gebucht. Lt. Mitteilung in der G.-V. v. 23./5. 1907 wurden 1907 weitere 60 Morgen nicht braunkohlenhaltige Felder zum Preise von M. 1800 pro Morgen u. 97 Morgen Braunkohlenfelder für M. 3250 pro Morgen verkauft. Über den Verkauf von weiteren 200 Morgen zu ähnlichem Preise schwebten Verhandlungen.

Produktion:	Verarbeitete eigene Rüben	Kaufrüben	Zuckergehalt	Zucker	Melasse	Braunkohlen
1899/1900:	kg 22 444 700	22 120 200	14.09 %	kg 5 670 700	986 610	hl 423 205
1900/1901:	" 22 231 600	29 783 400	15.24 %	" 7 342 300	1 040 300	" 434 630
1901/1902:	" 23 588 300	34 881 700	14.71 %	" 8 096 150	1 129 400	" 491 653
1902/1903:	" 20 068 000	19 795 000	15.95 %	" 6 133 000	583 540	" 418 213
1903/1904:	" 20 552 000	20 455 000	16.25 %	" 6 582 300	630 100	" 397 480
1904/1905:	" 15 108 500	16 564 500	15.82 %	" 4 907 200	145 000	" 333 938
1905/1906:	" 23 173 000	33 198 500	15.77 %	" 8 805 000	60 000	" 495 746
1906/1907:	" 20 871 900	25 960 600	15.11 %	" 6 863 900	102 000	" 451 451

Kapital: M. 2 700 000 in 4500 Aktien à Thlr. 200 = M. 600.

(Anleihe: M. 600 000 in 4% (bis 1. Okt. 1888 5%) Partial-Oblig. von 1873, Stücke à M. 3000 1500 u. 600. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1874 durch jährl. Ausl. von 1% u. Zs. im Sept. auf 1. April. Zahlstellen wie bei Div. und Oldenburg: Oldenburg. Spar- u. Leih-Bank. Am 31./3. 1907 noch in Umlauf M. 160 500, gekündigt zum 1./4. 1907. Kurs in Halle a. S. Ende 1896—1906: 101.25, 100.75, —, —, —, 99, 100.25, 100, 100.50, 100.50, 99.25%.)

Hypotheken: M. 2 018 000 zu 4, 3³/₄ u. 3¹/₂%.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juli. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% zum R.-F., etwaige ausserordentl. Rücklagen, bis 6% Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. unter Anrechnung einer festen Jahresvergütung von M. 5000, welche in dividendenlosen Jahren fortfällt, Rest Super-Div. bzw. zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Fabrikgebäude 104 515, Masch. u. Utensil. 144 954, Schnitzeltrockn.-Anl. 1, elektr. Bel.-Anl. 1, Zucker- u. Sirupvorräte 5827, Fabrikmaterial. 47 076, Kohlengrubenbau, Vorräte do. 109 122, Ziegeleibau, do. -Vorräte 14 406, Eisenbahnbau, do. -Material. 28 628, Grundst. u. Feldinventar 2 586 115, Acker- u. Wirtschaftsgeräte 52 954, Feldinventar u. Pachtungen 68 241, Viehbestände 330 975, Ökonomiematerial. 134 169, Getreidevorräte 106 519, Futter do. 73 698, Rübensamen do. 16 772, Kassa 3421, R.-F.-Anlage 270 000, Effekten d. Spec.-R.-F. 5191, Kaut.-Effekten 65 355, Kaut. u. vorausbez. Pächte 69 819, Aussenstände 1 403 295, Guthaben bei Bankiers 264 645. — Passiva: A.-K. 2 700 000, Hypoth. 2 018 000, do. Zs.-Kto 7125, Prior.-Oblig. 160 500, do. Zs.-Kto 809, Kredit. 156 660, R.-F.